

Bauprogramm für den Ausbau der Moltkeallee

Die Moltkeallee wurde ca. 1910 erstmalig hergestellt. Ein nach Kommunalabgabengesetz beitragsfähiger Ausbau der Straße Moltkeallee erfolgte bisher nicht. 1935 wurde erstmals ein Mischwasserkanal verlegt. 1969/1970 wurde die Aufnahme von Schmutz- und Regenwasser im Trennsystem vorgesehen. Der bisherige Mischwasserkanal nimmt weiterhin Regenwasser auf, der neu erstellte Schmutzwasserkanal Schmutzwasser.

Derzeitiger Ausbauzustand	Neuer Ausbauzustand
<p>Fahrbahn</p> <p>Die Fahrbahnbreite beträgt zwischen den Bordkanten ca. 7,15 m bis ca. 7,25 m (siehe Ausbauquerschnitt Anlage 1).</p> <p>Der vorhandene Zustand der Pflasteroberfläche ist gekennzeichnet durch eine total verworfene Pflasterdecke mit Verdrückungen, Aufwerfungen, die den Ansprüchen der Verkehrssicherheit für Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer nicht mehr gerecht wird. Das Fahrbahnplaster besteht aus Granit. Der ca. 1910 hergestellte Oberbau mit den Frostschichten entspricht nicht den heutigen Anforderungen.</p> <p>In dem Einmündungsbereich Moltkeallee/Manhagener Allee sollen lediglich Unterhaltungsarbeiten im Rahmen einer Deckenerneuerung stattfinden. Dieser Einmündungsbereich wurde im Rahmen der Ausbauarbeiten Manhagener Allee erneuert. Ein entsprechender frostsicherer Unterbau ist in diesem Bereich vorhanden. Das Gleiche gilt für die Einmündung Moltkeallee/Parkallee.</p>	<p>Reduzierung des Ausbauquerschnittes der Fahrbahn von ca. 7,15 m/7,25 m auf ca. 6 m mit der Herstellung eines Oberbaues mit verstärkten Frostschutzschichten nach der aktuellen RSTO. Durch die Reduzierung der Fahrbahn entsteht ein breiterer Baumstreifen, der als Grünstreifen hergestellt wird (siehe Ausbauquerschnitt Anlage 2).</p>
<p>Gehweg</p> <p>Die Fahrbahn wird von zwei Gehwegen flankiert. Der südliche Gehweg ist in Grand, der nördliche Gehweg mit Gehwegplatten befestigt. Beide Gehwege zeichnen sich durch Unebenheiten und Stolperstellen auch verursacht durch die Baumwurzeln aus. Die Gehwege enthalten keinen Oberbau mit Frostschutzschichten nach den heute geltenden Richtlinien.</p>	<p>Die Gehwege bleiben in der Breite bestehen. Sie erhalten beidseitig einen Oberbau mit verstärkten Frostschutzschichten und werden mit Grand – wie heute auf der Südseite - und Platten – wie auf der Nordseite - versehen.</p>
<p>Straßenbeleuchtung</p> <p>Es besteht eine beidseitige Straßenbeleuchtung aus alten Pilzkopfleuchten.</p>	<p>Diese Straßenbeleuchtung soll ergänzt bzw. ersetzt werden.</p>

<p>Bäume</p> <p>Die Alleebäume bleiben erhalten.</p>	<p>Die Alleebäume bleiben erhalten.</p>
<p>Straßenentwässerung</p> <p>Der ca. 73 Jahre alte Regenwasserkanal ist auch aufgrund seines Alters marode. Der Regenwasserkanal ist durch eine Vielzahl von Schäden in Form von Scheitel- und Sohlenbrüchen sowie Längsrissen und Scherbenbildung geprägt. Außerdem sind sowohl starke vertikale Lageabweichungen als auch Betonkorrosion zu verzeichnen. Die Schadensbilder erfordern eine Erneuerung des Regenwasserkanals einschließlich der Regenwasseranschlussleitung. Bestandteil des Bauprogrammes sind die Aufnahmen der Kamera-befahrung des Regenwasserkanals.</p>	<p>Der Regenwasserkanal in der Moltkeallee wird in Gänze erneuert gemäß den technischen Vorgaben.</p>
<p>Schmutzwasserkanal</p> <p>Der derzeitige Zustand des Schmutzwasserkanals bleibt erhalten.</p>	<p>Der Schmutzwasserkanal wird unterhalten.</p>

Im Auftrag


(Schott)


(B. Reuter)


(Paul)
Stadtbetriebe

Bestandteile des Bauprogramms sind:

1. Ausbauquerschnitte
- 2.. Lichtbilder über den derzeitigen Zustand der Moltkeallee
3. Videobilder über die Kanalbefahrung Moltkeallee
4. Pläne „Ausbau Moltkeallee“ der Spanheimer Bornemann Ingenieure

Beitragsfähigkeit der Ausbaumaßnahme

Insgesamt wurden für den gesamten Ausbau ca. 930.000 € incl. Planungsleistungen geschätzt. Nicht von den Anliegern sind die Kosten für den hälftigen Regenwasserkanal, Anpassung der Zufahrten und Sanierung Schmutzwasserhauptleitung bzw. Anschlüsse zu tragen, sodass insgesamt geschätzte beitragsfähige Kosten in Höhe von ca. 585.379,05 € entstehen. Von diesen beitragsfähigen Kosten trägt die Stadt wiederum 25 %, somit ca. 146.344,76 € und die Anlieger der Moltkeallee 75 % ca. 439.034,29 €. Dieser umlagefähige Aufwand wird durch die fiktive Grundstücksfläche (Grundstücksfläche x Vollgeschossmaßstab) des Abrechnungsgebietes geteilt, sodass sich aufgrund der geschätzten Zahlen für den Ausbau ein Beitragssatz von 8,79 € pro m² ergibt. Dies bedeutet für ein 600 m² großes Grundstück mit einem Vollgeschoss ein Beitrag in Höhe von 5.274 Euro. Bei Verzicht auf den Ausbau des beidseitigen Gehweges beträgt der Beitragssatz 7,62 Euro pro m², mithin entfällt dann auf ein 600 m² großes Grundstück mit einem Vollgeschoss ein Beitrag in Höhe von 4.572 Euro.

Dieses ist eine überschlägige Berechnung, die den Anliegern aber auch der Stadt einen Anhaltspunkt über die Kosten geben soll. Rechtsgrundlage ist § 8 Kommunalabgabengesetz in Verbindung mit der Satzung der Stadt Ahrensburg über den Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen in der Fassung der 2. Änderungssatzung.

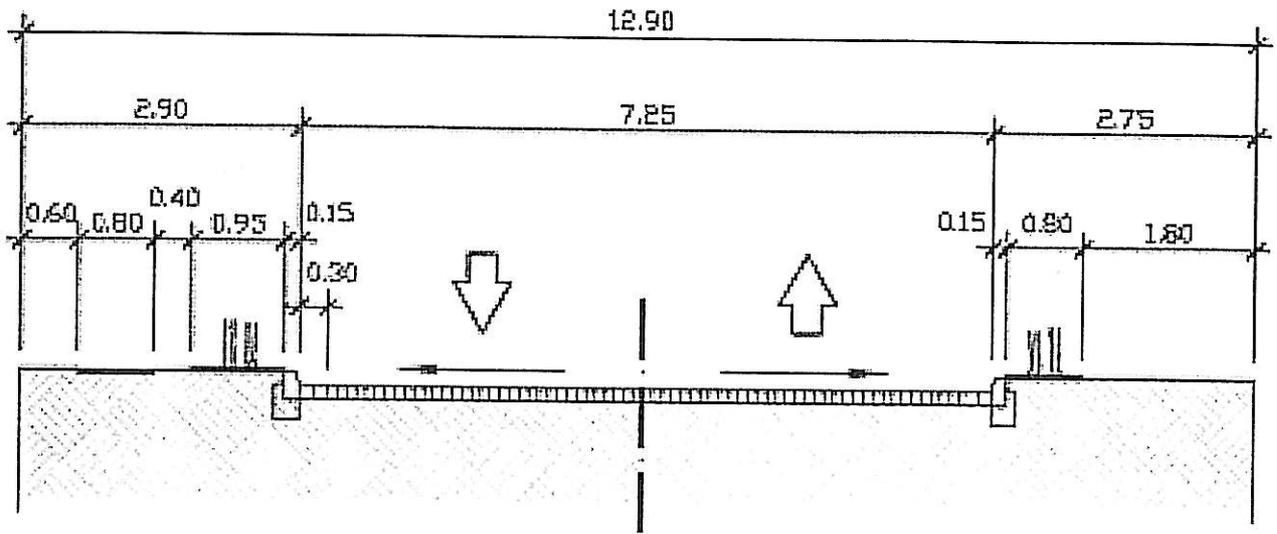
Die dem Bauprogramm nicht beigefügten Unterlagen liegen zur Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vor.

Im Auftrag



(B. Reuter)

Bestandsquerschnitt



Ausbauquerschnitt

